

Halbzeitbilanz

Gerade als sich das erste Erfolgserlebnis einstellte, war die Herbstrunde gelaufen. Die beiden noch anstehenden Partien gegen Großbartloff und in Dingelstädt werden erst im Frühjahr ausgetragen.

So fällt das Zwischenfazit sehr ernüchternd aus. Von Beginn an fanden wir nicht in die neue Klasse. Bereits die Vorbereitung war sehr mangelhaft, das erste Pflichtspiel (Pokal gegen Worbis I) geriet so zur Farce. Das machte sich auch in den ersten Punktspielen bemerkbar, wo neben fehlender Kraft vor allem individuelle Fehler Punkte kosteten. Als sich dann in Martinfeld Christoph Gastrock-Mey schwer verletzte, fehlte gerade unserem Offensivspiel die Torgarantie. Bezeichnend dass er immer noch die teaminterne Rangliste (neben Robert Ehrenberg) anführt. So blieben wir ein gern gesehener Punktlieferant, teilweise kamen die Gegner ohne eigene Anstrengungen zu den Torerfolgen. Kaum eine Position, von der engeren Abwehr abgesehen, wo Normalform erreicht wurde. So musste selbst auf der Torhüterposition gewechselt werden. Trotzdem waren wir in den meisten Spielen dicht dran, machten den einen Fehler zuviel oder brachten vor dem gegnerischen Gehäuse nichts zuwege. Daß sich die Mannschaft gerade nach den indiskutablen Vorstellungen gegen Geismar und Heuthen zusammenraufte und noch zwei hoffnungsvolle Vorstellungen gegen Arenshausen/Gerbers-

hausen III und Martinfeld/Ershausen II ablieferte, zeigt, dass Potenzial und Wille vorhanden sind. Leider folgte dazwischen der empfindliche Rückschlag in Wachstedt, womit eine noch bessere Ausgangssituation vergeigt wurde.

Es gab aber auch Lichtblicke. Mit Pierre Hofmann hat sich ein junger Spieler in der Abwehr etabliert (er bestritt als einziger alle Begegnungen über die volle Distanz) und auch Robert Ehrenberg bewies Konstanz, zunächst als Abwehrchef und in den letzten Spielen im zentralen Mittelfeld. Zudem stießen mit Sebastian Zieß und Lars Zbierski zwei junge Spieler zum Kader, wobei ersterer bereits eine Verstärkung darstellt.

Es bleibt nur ein Weg für die restlichen Spiele im Frühjahr – konzentrierte Vorbereitung und eine entsprechende Einstellung. Eine weitere Voraussetzung, dass wir von Ausfällen verschont bleiben, nur dann besteht noch eine reelle Chance auf den Klassenverbleib. Immerhin müssen wir zwei Teams hinter uns lassen ...

Saisonbilanz

Die Euphorie nach dem Aufstieg war schnell verflogen, als die ersten Spiele der Saison 2008/09 absolviert waren. Schon die Vorbereitung war alles andere als optimal, was sich auch im weiteren Verlauf in der Trainingsbeteiligung zeigte. Es wurde deutlich, dass wir unsere Nachteile nur durch erhöhten Einsatz ausgleichen konnten, doch dieser wurde zu selten abgerufen. Als sich bereits am 3.Spieltag Christoph Gastrock-Mey schwer verletzte und lange ausfiel, war unser Offensivspiel praktisch nicht mehr vorhanden. So liefen wir von Beginn an der Musik hinterher. Die Serie der Niederlagen, viele auch nur knapp, wirkten sich natürlich auf die Moral aus. Erschwerend auch die Punktverluste gegen die in Reichweite liegenden Teams wie Wachstedt und Dingelstädt. Ein erstes Lebenszeichen folgte im letzten Spiel der Herbstrunde mit dem Sieg gegen Martinfeld/Ershausen. Beim Auftakt im Frühjahr brachte uns ein schwacher Schieri um einen Punktgewinn in Dingelstädt, doch dann folgten zwei Heimsiege mit dem Highlight gegen Spitzenreiter Rustenfelde. Leider wurde diese Form nicht gehalten, zwei 0:3-Rückstände mit nicht belohnten Aufholjagden warfen uns zurück. Beim lange umkämpften Match in Marth verloren wir erst in der Schlussphase unglücklich – damit schien die Luft raus, was drei klare Niederlagen zum Schluß belegten.

Vor allem die Art und Weise, wie schnell wir uns Gegentreffer einfangen, zog sich durch die ganze Saison und ließ sich nicht kompensieren. So waren viele Partien schon entschieden, bevor wir richtig aufwachten. Letztlich war der Abstieg auch eine Frage der fehlenden Qualität, besteht im Kader doch ein großes Gefälle zwischen Nr. 1 und Nr. 15.

Da mit Marco Ehrenberg und Markus Brill zwei Akteure nicht mehr zur Verfügung stehen, ist die personelle Lage ebenfalls angespannt und der Griff in die „Reservistenkiste“ zeichnet sich bereits ab. Da die neue Spielklasse nun doch mehr Mannschaften aufweist als ursprünglich vorgesehen und hier vor allem die stärksten Mannschaften der 2.Kreisklasse vertreten sind, wird die Saison 2009/10 kein Spaziergang. Von dieser Vorstellung sollten wir gleich Abstand nehmen und mit dem nötigen Ehrgeiz die Sache angehen.

| Platz | Mannschaft | Sp. | g | u | v | Torverh. | Differenz | Punkte |
|-------|--|-----|----|---|----|----------|-----------|--------|
| 1. | TSV Rustenfelde | 22 | 13 | 5 | 4 | 48:24 | 24 | 44 |
| 2. | SV Rengelrode | 22 | 13 | 4 | 5 | 53:31 | 22 | 43 |
| 3. | FSV Geismar | 22 | 13 | 3 | 6 | 49:32 | 17 | 42 |
| 4. | SV Großbartloff | 22 | 11 | 6 | 5 | 48:29 | 19 | 39 |
| 5. | FSV 1921 Uder II | 22 | 12 | 2 | 8 | 50:38 | 12 | 38 |
| 6. | SV Heuthen | 22 | 11 | 3 | 8 | 44:36 | 8 | 36 |
| 7. | SG Marth | 22 | 11 | 3 | 8 | 43:42 | 1 | 36 |
| 8. | SG Martinfeld/Ershausen II | 22 | 8 | 2 | 12 | 31:55 | -24 | 26 |
| 9. | SV 1911 Dingelstädt II | 22 | 5 | 6 | 11 | 36:45 | -9 | 21 |
| 10. | SG Arenshausen/Gerb. III | 22 | 5 | 6 | 11 | 35:50 | -15 | 21 |
| 11. | SV Westerwald Wachstedt | 22 | 4 | 4 | 14 | 30:53 | -23 | 16 |
| 12. | SV Werratal Wahlhausen | 22 | 3 | 2 | 17 | 33:65 | -32 | 11 |